

# Vom Dorf nach Ehingen – über die Schwäbische Alb nach Ulm

Albverein unternahm Radtouren im Alb-Donau-Kreis

SIGMARINGENDORF - Die Radler des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf erkundete an drei Tagen die Schelklinger Alb und den Alb-Donaukreis. Auf Einladung der beiden Radführer Anni und Claus Bayer startete die 21-köpfige Gruppe im Dorf und fuhr auf dem beliebten Donauradweg bis Riedlingen – Zwiefaltendorf. Einen ersten steilen Anstieg in Dotternhausen bezwang man nur, da inzwischen die ganze Gruppe mit E-Bike unterwegs ist. Nach einem Stopp an der Wallfahrtskapelle auf dem Frauenberg in Munderkingen war das erste Tagesziel, Ehingen, nicht mehr fern. Mit einer kurzen Einkehr stärkte man sich zur letzten Anfahrt ins Hotel Hirsch nach Kirchen, wo wir unser Standquartier hatten und drei Tage bestens versorgt wurden. Wir tauchten ein in die nahezu unberührte Naturlandschaften und entdeckten die Schwäbische Alb, die Junge Donau, das Biosphärengebiet und das Highlight, Weltkulturerbe im Achtal.

Von Kirchen aus ging es am nächsten Tag entlang der Donau nach Lauterach. Recht anspruchs-



Die Dorfer Radlergruppe im Donautal bei Obermarchtal unterwegs.

volle Streckenabschnitte erwarten die Radler auf dieser Tour. Eines der schönsten Flusstäler der

Schwäbischen Alb war das Ziel dieses Tages, das Lauter- und Wolfstäl. Mundingen-Dächingen, zum

Aussichtspunkt Schreckenöhle, dem höchsten Punkt der Gegend mit 772 Metern, war die weitere

Etappe. Der älteste Lindenbaum mit circa 1000 Jahren konnte wegen des großen Umfangs nur mit

zehn Personen „umarmt“ werden. Eine malerische Kapelle lud zur Rast ein. Danach ging es hinab ins Heutal-Schmiechtal nach Gundershofen. Nach einer Kaffeepause in einer urigen Gaststätte radelten wir weiter nach Schmiechen-Allmendingen und zurück nach Kirchen. Tagesstrecke circa 80 Kilometer, Abends genoss man in geselliger Runde das gemütliche Beisammensein bei „Wargel-Musik“ von Josef und stimmte gerne in die Lieder mit ein.

Am Donnerstag hieß es bereits wieder Koffer packen und ab zur letzten Tour. Die landschaftlich überaus reizvolle Tälerfahrt ins Achtal begann in Ehingen bis Blaustein und zur schönen Karstquelle nach Blaubeuren. Gemütlich radelt man weiter bis Ulm ins Fischerviertel um sich zu stärken, bevor man mit einem Bus von Bayer Ehingen und dem Fahrer Willy mit einem Radanhänger die Heimfahrt antrat. Drei erlebnisreiche Tage und 220 Kilometer Wegstrecke lagen hinter einem. Wolfgang Metzger dankte den Radführern für die tolle Vorbereitung dieser schönen Radtour.

FOTO: WOLFGANG METZGER